



Sprachenzentren



Centri linguistici
Zëntri linguistics

Sprachenzentren

Jahresbericht 2025



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE



Inhalt

Prämisse.....	5
Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Kindergärten und Schulen.....	5
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sprachenzentren.....	9
Interkulturelle Mediation (IKM).....	9
Kurse in den Herkunftssprachen.....	10
Netzwerkkurse und Projekte der Sprachenzentren.....	10
Netzwerkkurse in Mittel- und Oberschule.....	10
Netzwerkprojekte: Sprachliche Bildung am Übergang Kindergarten – Grundschule.....	11
Projekte.....	11
Die Sprachenzentren als Partner.....	12
Sommerkurse 2025.....	13
Beratungstätigkeit.....	14
Fortbildung der Pädagogischen Fachkräfte und der Lehrpersonen.....	17
Wege in die Bildung 2030 – Guter Unterricht in der inklusiven Schule.....	18
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	18
Veröffentlichungen der Sprachenzentren.....	18
Ladinische Kindergärten und Schulen/Scolines y scores ladines.....	19
Abschließende Bemerkungen.....	21



**Pädagogische
Abteilung**

Impressum

Erarbeitet durch

Inge Niederfriniger
Michael Schuen
Hansjörg Unterfrauner
Stefano Zanotelli
Martin Holzner

Herausgeber

Pädagogische Abteilung
Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen
T 0471 41 72 20
M pa@provinz.bz
<https://deutsche-bildung.provinz.bz.it/de/didaktik-beratung/home>

2026

© Provincia Autonoma di Bolzano
Deutsche Bildungsdirektion – Pädagogische Abteilung



Sprachenzentren

» Steuergruppe

Inge Niederfriniger (Koordinierung) | 0471 41 72 41 | inge-elisabeth.niederfriniger@provinz.bz.it
Barbara Gramegna | 0471 41 72 57 | barbara.gramegna@provincia.bz.it
Michael Schuen | 0471 41 70 37 | michael.schuen@provinz.bz.it

» Verwaltung

Stefano Zanotelli | 0471 41 72 38 | stefano.zanotelli@provincia.bz.it

» Sprachenzentren

Neumarkt

Emanuela Atz | 0471 82 41 67 | emanuela.atz@provincia.bz.it

Bozen italienische Schule

Matteo Antonin | 0471 41 76 73 | matteo.antonin@provincia.bz.it
Fabio Casati | 0471 41 72 68 | fabio.casati@provincia.bz.it

Bozen deutsche Schule

Silvia Hofer | 0471 41 72 36 | silvia.hofer@provinz.bz.it
Oberschule; Berufsschule; Projekt 16+
Corinna Lorenzi | 0471 41 72 65 | corinna.lorenzi@provincia.bz.it
KG; Grundschule; Mittelschule

Brixen

Verena Aschbacher | 0472 25 15 73 | verena.aschbacher2@provinz.bz.it
Klara Oberhollenzer | 0472 27 82 21 | klara.oberhollenzer@provinz.bz.it

Bruneck

Sabine Kurz | 0474 53 01 86 | sabine.kurz@provinz.bz.it

Meran

Thalia Maurer | 0473 73 00 97 | thalia.maurer@schule.suedtirol.it
Oberschule; Berufsschule
Irene Windegger | 0473 25 22 07 | irene.windegger@schule.suedtirol.it
KG; Grundschule; Mittelschule

Schlanders

Daniela Di Pilla | 0473 74 64 74 | daniela.di-pilla@provinz.bz.it



Sprachenzentren

Jahresbericht 2025

zur Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung Nr. 669 vom 02/09/2020

Prämisse

Um die Beratung und Unterstützung im Bereich von diversitätsbewusster und sprachlicher Bildung möglichst kapillar in der Südtiroler Bildungslandschaft zu verankern, sind – aufbauend auf den bestehenden Unterstützungsstrukturen – in den Bezirkshauptorten die Sprachenzentren eingerichtet. Sie sind sprachgruppen- und bildungsstufenübergreifend organisiert, werden von Beratern und Beraterinnen geleitet und auf Landesebene von einer Steuergruppe koordiniert.

Auch in diesem Jahr haben die Sprachenzentren gemäß den Grundsätzen des Beschlusses der Landesregierung Nr. 669/2020, mit dem das Projekt für die Einrichtung und Führung von sprachgruppenübergreifenden Beratungsstellen zur Förderung der Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund verankert wurde, gearbeitet.

Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Kindergärten und Schulen

Die am 1. Oktober 2025 aus der Datenbank PopCorn entnommenen Daten (siehe Tabellen 1; 1a und 1b) bestätigen, dass die Gesellschaft in Südtirol multikulturell ist. Kindergärten und Schulen haben die Aufgabe, aus anderen Kulturkreisen und Ländern stammende Kinder und Jugendliche aufzunehmen und sie sowohl auf sozial-emotionaler Ebene als auch in ihrer Lernentwicklung im Allgemeinen und beim Erlernen der Unterrichtssprache im Besonderen bestmöglich zu unterstützen.

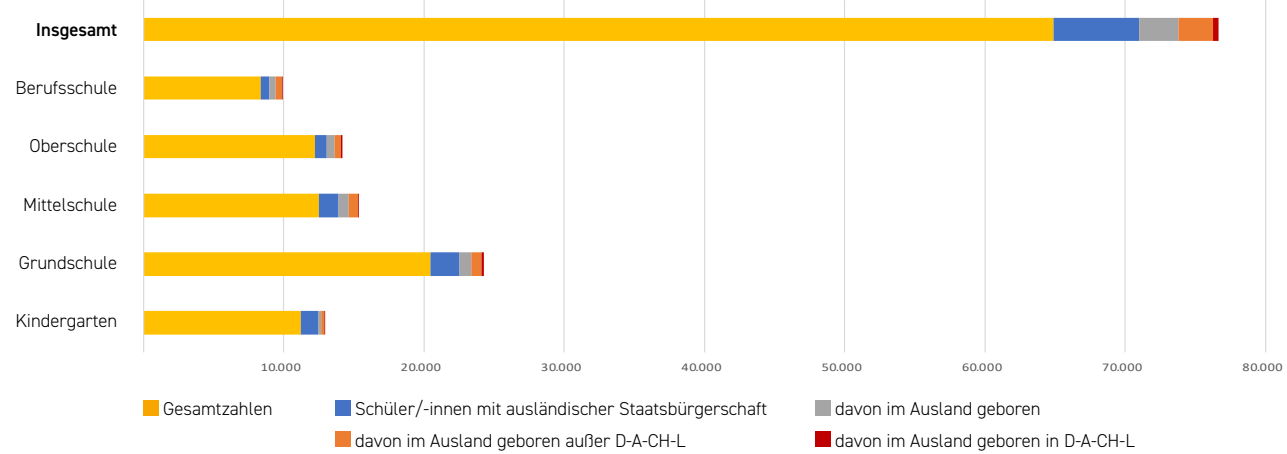


Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsbürgerschaft am 01.10.2025 (Tabelle 1)

Deutsche Schule

Deutsche Schule	Gesamtzahlen	Schüler/-innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft		davon im Ausland geboren	davon im Ausland geboren außer D-A-CH-L	davon im Ausland geboren in D-A-CH-L
		absolute Zahl	Prozentzahl			
Kindergarten	11.248	1.205	10,7%	231	192	39
Grundschule	20.484	2.058	10,0%	863	726	137
Mittelschule	12.528	1.369	10,9%	731	660	71
Oberschule	12.257	830	6,8%	547	459	88
Berufsschule	8.390	608	7,2%	459	406	53
Insgesamt	64.907	6.070	9,4%	2.831	2.443	388

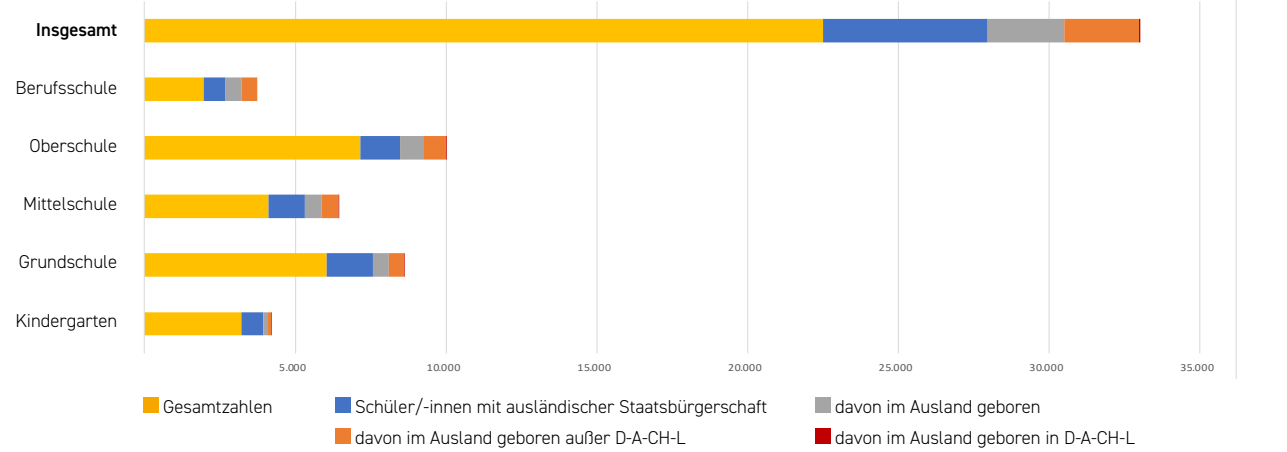
Deutsche Schule



Scuola italiana

Scuola italiana	Gesamtzahlen	Schüler/-innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft		davon im Ausland geboren	davon im Ausland geboren außer D-A-CH-L	davon im Ausland geboren in D-A-CH-L
		absolute Zahl	Prozentzahl			
Kindergarten	3.213	713	22,2%	146	136	10
Grundschule	6.045	1.527	25,3%	527	505	22
Mittelschule	4.120	1.198	29,1%	557	555	2
Oberschule	7.168	1.299	18,1%	775	771	4
Berufsschule	1.956	724	37,0%	531	531	-
Insgesamt	22.502	5.461	24,3%	2.536	2.498	38

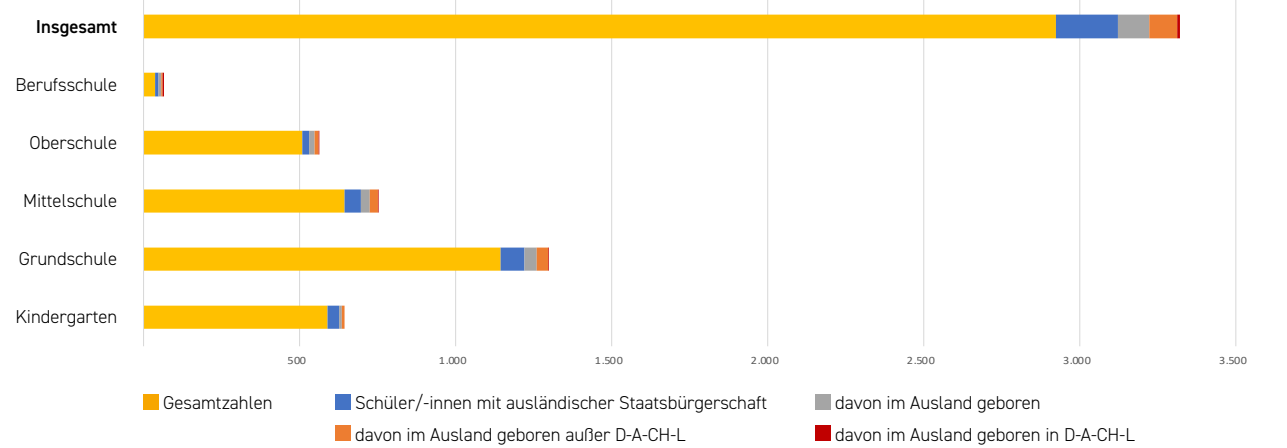
Scuola italiana



Scolines y scores ladines

Scolines y scores ladines	Gesamtzahlen	Schüler/-innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft		davon im Ausland geboren	davon im Ausland geboren außer D-A-CH-L	davon im Ausland geboren in D-A-CH-L
		absolute Zahl	Prozentzahl			
Kindergarten	590	37	6,3%	8	8	-
Grundschule	1.144	77	6,7%	38	37	1
Mittelschule	643	54	8,4%	28	27	1
Oberschule	508	23	4,5%	16	13	3
Berufsschule	38	9	23,7%	9	6	3
Insgesamt	2.923	200	6,8%	99	91	8

Scolines y scores ladines



Quelle: PopCorn 01.10.2025





Vergleich Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund außer D-A-CH-L in Südtirols
Bildungseinrichtungen 2020–2025 (Tabelle 1a)

	01.10.2020	01.10.2021	03.10.2022	02.10.2023	02.10.2024	01.10.2025
Deutsche Schule						
Kindergarten	1.401	1.218	1.304	1.284	1.193	1.205
Grundschule	2.047	2.092	2.140	2.067	1.914	2.058
Mittelschule	1.113	1.171	1.259	1.328	1.296	1.369
Oberschule	717	712	743	744	696	830
Berufsschule	551	538	570	596	520	608
Gesamt	5.829	5.731	6.016	6.019	5.619	6.070
Scuola italiana						
Kindergarten	809	712	737	731	751	713
Grundschule	1.538	1.500	1.510	1.537	1.511	1.527
Mittelschule	1.141	1.132	1.134	1.175	1.249	1.198
Oberschule	1.050	1.060	1.122	1.145	1.141	1.299
Berufsschule	649	596	666	716	722	724
Gesamt	5.187	5.000	5.169	5.304	5.374	5.461
Scolines y scores ladines						
Kindergarten	47	41	46	38	36	37
Grundschule	80	77	74	87	89	77
Mittelschule	43	37	50	48	42	54
Oberschule	14	18	17	19	21	23
Berufsschule	5	3	6	6	4	9
Gesamt	189	176	193	198	192	200
Insgesamt	11.205	10.907	11.378	11.521	11.185	11.731

Vergleich Staatsbürgerschaft (Tabelle 1b)

KIGA und Schule in deutscher Sprache		Scuola italiana		Scolines y scores ladines	
Staatsbürgerschaft	in %	Staatsbürgerschaft	in %	Staatsbürgerschaft	in %
Albanien	13,69%	Albanien	23,71%	Peru	19,50%
Pakistan	11,63%	Marokko	10,34%	Rumänien	17,50%
Kosovo	8,37%	Pakistan	7,77%	Kosovo	10,00%
Marokko	7,41%	Peru	6,29%	Albanien	9,00%
Deutschland	5,47%	Rumänien	6,25%	Ukraine	6,00%
Indien	4,68%	Mazedonien	4,11%	Pakistan	4,00%
Ukraine	3,62%	Ukraine	3,36%	Marokko	4,00%
Slowakei	3,61%	Kosovo	2,95%	Frankreich	3,50%
Bangladesch	3,47%	China	2,64%	Slowakei	3,00%
Rumänien	3,03%	Bangladesch	2,51%	Deutschland	3,00%
Andere	35,03%	Andere	30,07%	Andere	20,50%

Quelle: PopCorn 01.10.2025



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sprachenzentren

Für die Abordnung von Personal an die Sprachenzentren stellen die deutsche und italienische Bildungsdirektion Stellen aus den jeweiligen Personalkontingenten zur Verfügung.

Sprachenzentren 01.09.2025		
Steuergruppe: Inge Niederfriniger (Koordination) Barbara Gramegna Michael Schuen	Bozen	Matteo Antonin Fabio Casati Silvia Hofer Corinna Lorenzi Stefano Zanotelli
	Meran	Thalia Maurer Irene Windegger
	Neumarkt	Emanuela Atz
	Brixen	Verena Aschbacher Klara Oberhollenzer
	Bruneck	Sabine Kurz
	Schlanders	Daniela Di Pilla

Interkulturelle Mediation (IKM)

Interkulturelle Mediatorinnen und Mediatoren werden vor allem in der ersten Phase der Aufnahme von neu eingeschriebenen Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Sie bilden eine Brücke zwischen den verschiedenen Kulturen und stehen Kindern und Jugendlichen, deren Eltern und Erziehungsverantwortlichen sowie dem Personal an den Kindergärten und Schulen zur Seite. Durch die Zuweisung Interkultureller Mediatorinnen und Mediatoren unterstützen die Sprachenzentren Kindergärten und Schulen, die bei zusätzlichem Bedarf das Mediations-Angebot auch mittels eigener Ressourcen erweitern können.

Im Zeitraum **September 2024–Juni 2025** wurden den Schulen und Kindergärten insgesamt **3.550** IKM-Stunden zur Verfügung gestellt, (siehe Tabelle 2).

IKM Stunden im Schuljahr 2024/2025 (Tabelle 2)

Schule	IKM Stunden
Deutsche Kindergärten und Schulen	2.068
Scuole italiane	1.426
Scolines y scores ladines	56
Insgesamt	3.550

Stand: 30. Juni 2025 Quelle: IKM-Beauftragungen Sprachenzentren



Kurse in den Herkunftssprachen

Viele Kinder und Jugendliche an unseren Schulen wachsen mit zwei oder mehreren Sprachen auf. Wissenschaftliche Studien (Cummins 2021¹) belegen zum einen, dass das Erlernen von Zweit- oder Fremdsprachen (hier Deutsch und Italienisch) leichter fällt, wenn die Sprachentwicklung in der Herkunftssprache nicht unterbrochen wird. Zum anderen ist ebenso belegt, dass die Förderung und das Anerkennen der Herkunftssprachen bzw. der Mehrsprachigkeit sich positiv auf Selbstwert, Resilienz und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen auswirkt (Gross 2021²). Zudem stellt das bewusste Einbinden aller in einer Lerngruppe oder Klasse vorhandenen Sprachen insofern einen Mehrwert für die soziale Entwicklung aller dar, als dass die Vielfalt bewusst gelebt und wertgeschätzt wird und alle Gruppenmitglieder für den Umgang mit Vielfalt sensibilisiert werden. Schließlich ist die Beschäftigung mit den Herkunftssprachen der Kinder und Jugendlichen auch eine gute Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsverantwortlichen und Familien zu fördern. Menschen mit einem diversifizierten Sprachenrepertoire sind für jede Gesellschaft ein Gewinn.

Aus diesem Grund ist es den Sprachenzentren ein Anliegen, die Kindergärten und Schulen bei der Entwicklung von Förderangeboten in den Herkunftssprachen der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen und begleiten.

Im Schuljahr 2024/2025 wurden insgesamt **33** Kurse in den **Herkunftssprachen** organisiert. 17 für Albanisch, 10 für Arabisch, 6 für Urdu (siehe Tabelle 3). Konzeption und Zielsetzung werden in einer Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sprachenzentren je nach Bedarf und Rahmenbedingungen entwickelt und unterscheiden sich von Standort zu Standort.

Herkunftssprachlicher Unterricht im Schuljahr 2024/2025 (Tabelle 3)

Sprache	Anzahl Teilnehmer/-innen	Stundenanzahl
Arabisch	160	349
Albanisch	207	567
Urdu	44	214
Insgesamt	411	1.130

Netzwerkkurse und Projekte der Sprachenzentren

Netzwerkkurse in Mittel- und Oberschule

In den meisten Bezirken werden von den Sprachenzentren **Netzwerkkurse** für neu bzw. in den letzten Jahren angekommene Schüler/-innen der **Ober- und Berufsschule** koordiniert. Ziel dieser Kurse ist es, in Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen für Deutsch bzw. Italienisch als Zweitsprache, die die Kurse leiten, und (Fach-)Lehrpersonen der Schulen die Förderung im Netzwerk so zu gestalten, dass die teilnehmenden

Schüler/-innen bestmögliche Sprachförderung in den Unterrichtssprachen erhalten. Auch Orientierung bei der Schulwahl und das Kennenlernen des Landes und der (Alltags)Kultur(en) finden in den Kursen ihren Platz.

In Bozen gibt es an der italienischen Schule zudem das **Netzwerk NAI+** für neu angekommene Schüler/-innen der Mittelschule. In Bruneck gibt es auch an den deutschen Mittelschulen Netzwerkkurse für neu angekommene Schüler/-innen.

Netzwerkprojekte: Sprachliche Bildung am Übergang Kindergarten – Grundschule

In den meisten Bezirken bestehen sogenannte **Netzwerkprojekte zwischen Kindergarten und Grundschule mit deutscher Arbeits- bzw. Unterrichtssprache**. Kinder mit anderen Erst- und Familiensprachen als den Landessprachen werden in ihrem Spracherwerb am Übergang zwischen Kindergarten und Grundschule durch eine Sprachlehrperson begleitet. Diese Projekte sehen Unterstützung in der sprachlichen Bildung für Kinder, deren Eltern und Erziehungsverantwortliche während des Bildungsjahres und bei den Sommerkursen vor.

Projekte

Folgende Projekte werden in Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen von den Sprachenzentren koordiniert:

> **Projekt zur (mehr)sprachlichen Bildung** am Übergang Kindergarten-Grundschule am SSP Bozen/Stadtzentrum, das in Zusammenarbeit mit Referierenden der ladinischen Bildungsdirektion durchgeführt wird: Mehrsprachige Materialien (Bilderbuchzeitschrift „**Papperlapapp**“, „**Alfabetier plurilingual**“, „**Quaky**“ ...) bilden den Ausgangspunkt für dieses Projekt.

> Am Campus Fagen findet seit 2021 das **Projekt Orientierung 16+** statt. Jugendliche Seiteneinsteiger/-innen mit Migrationshintergrund, die noch der Bildungspflicht unterliegen (16–18 Jahre), sich aber aufgrund mangelnder Orientierung schwertun, in Berufs- und Oberschulen einzusteigen, erhalten in diesem Projekt Orientierung im Bereich der Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, Sprachunterricht in Deutsch, Italienisch und Englisch, Unterricht in Grundlagenfächern (Mathematik, EDV, gesellschaftliche Bildung), Praxisunterricht (Holz, Bau, Küche) und werden von einer „Jugendcoachin“ von netz/Offene Jugendarbeit bei der Orientierung begleitet. Träger des Projektes ist die Deutsche Bildungsdirektion, die Kooperationspartner sind das Realgymnasium und die Fachoberschule für Bauwesen Bozen (Campus Fagen), die Sprachenzentren, die Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, das JugendCoachingGiovani von netz/Offene Jugendarbeit, das Inspektorat der Deutschen Bildungsdirektion und die Koordinierungsstelle für Integration.

> In Meran wird das mehrjährig angelegte **Projekt „Sprachen in Aktion – lingue in azione“ (Meran)** weitergeführt. Es bietet Schülerinnen und Schülern der deutschen Ober- und Berufsschulen anhand des Kennenlernens von Initiativen und Institutionen (Betriebe, Gemeinde, Kinobesuch etc.) im Territorium Möglichkeiten der sprachlichen Bildung und Orientierung.

Stand: 30. Juni 2025 Quelle: HSU-Beauftragungen Sprachenzentren

¹ Cummins, Jim (2021): Rethinking the Education of Multilingual Students: A Critical Analysis of Theoretical Concepts

² Gross, Barbara (2021): Il ruolo pedagogico dell'insegnamento della lingua d'origine per bambini con background migratorio nelle scuole dell'infanzia e primaria pubbliche: Risultati di interviste semi-strutturate con insegnanti e stakeholder. In: Educazione Interculturale – Teorie, Ricerche, Pratiche Vol.19, n. 2





Die Sprachenzentren als Partner

- > Das Sprachenzentrum Neumarkt ist Partner im **Projekt „Insieme Unterland“**, welches im Sommer 2023 gestartet ist: Ziel des Projektes ist es, im Unterland eine zentrale Koordinierungsstelle für die Integration von Familien aus anderen Ländern zu schaffen, in die Akteure der öffentlichen Verwaltung, der Schulen und Jugendzentren, Freiwilligenverbände und weitere Partnerorganisationen involviert sind.
- > Die Sprachenzentren von Meran, Brixen und Bruneck sind als Partner am **Projekt „Lesementoring“** der Caritas beteiligt. Darin unterstützen Freiwillige Kinder mit anderen Erstsprachen beim Ausbau von Lesekompetenz und Leseverständnis und sind zudem für die Kinder eine wichtige Brücke bei der Verankerung in der „neuen Gesellschaft“. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Inklusion, da es auch autochthonen Freiwilligen die Gelegenheit bietet, mit neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern – Kindern und Familien – in Kontakt zu treten.
- > In Zusammenarbeit mit der Urania Meran wird der niederschwellige Sprachkurs: **„Mit Mami spielerisch Deutsch lernen!“** organisiert. Die Zielgruppe sind Mütter mit Migrationsgeschichte und ihre Kinder im Alter zwischen ca. 3 und 8 Jahren.
- > Eine weitere Zusammenarbeit in Brixen gab es mit dem italienischsprachigen Praktikumsamt der Freien Universität Bozen/Brixen und der Grundschule „Rosmini“. Studierende absolvierten ihr Praktikum im 2. Studienjahr, indem sie mit Kindern aus der Schule in der Stadtbibliothek gelesen haben.
- > Das Sprachenzentrum Bruneck hat am **Projekt Hond in Hond – Freizeit mitnondo** mitgewirkt, das vorsieht, dass autochthone Schüler/-innen mit Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen bzw. Kindern und Jugendlichen aus Familien mit Migrationsgeschichte gemeinsam Freizeit verbringen.
- > Das Sprachenzentrum Bruneck ist auch Teil des **Präventionsprojekts „mind your mind“**, das sich an die oberen Klassen der Mittelschule und an die Oberschule richtet und sowohl Lehrpersonen als auch Schüler/-innen für psychische Gesundheit sensibilisieren will.
- > Das **Projekt „School together“**, das im Herbst 2024 in Bruneck in einer Kooperation zwischen der Sozialgenossenschaft EOS und dem Sprachenzentrum erstmals gestartet war, wird weitergeführt. Freiwillige unterstützen darin Schüler/-innen der Oberschule aus Familien mit Migrationsgeschichte bei der Organisation ihrer schulischen Aufgaben.

Netzwerkkurse und Projekte der Sprachenzentren 2025 (Tabelle 4)

Projekte	Anzahl der Projekte
Netzwerkkurse Mittelschule und Oberstufe	64
Projekte zur Sprachenförderung: z. B. KG-GS	23
Projekt 16+	1
Projekte zur diversitätsbewussten Bildung	2
Insgesamt	90

Quelle: Sprachenzentren Stand 31. Dezember 2025



Sommerkurse 2025

Auch in diesem Sommer fanden in den letzten beiden Augustwochen 2025 Sommerkurse für Deutsch und Italienisch statt, die von den Sprachenzentren in Zusammenarbeit mit den Schulen des Landes organisiert wurden.

Es fanden insgesamt **316** Sommerkurse für **2.868** Teilnehmende statt. Eine Übersicht zu den Daten bieten die **Tabellen 5a und 5b**. Die DaZ-Kurse und ITA-L2-Kurse wurden wie in den vorangegangenen Jahren sehr nachgefragt. Die Sommerkurse sind inzwischen fester Bestandteil des Südtiroler Bildungsangebotes. Von den Lehrpersonen der verschiedenen Schulen sowie von den Familien der Kursteilnehmer/-innen werden sie sehr geschätzt. Anliegen in der Umsetzung der Kurse ist es, die Planungsphase, die Kurseinteilung sowie die Suche und Zuteilung der Lehrpersonen in Zukunft weiter zu optimieren.

Sommerkurse im Vergleich von 2015 bis 2025 (Tabelle 5a)

Jahr	organisierte Kurse	Ita L2-Besucher	DaZ-Besucher	Besucher insgesamt	Besucher pro Kurs
2015	214	384	1.580	1.964	9,18
2016	223	388	1.709	2.097	9,40
2017	234	401	1.826	2.227	9,52
2018	240	450	1.969	2.419	10,08
2019	234	407	2.068	2.475	10,58
2020	224	342	982	1.324	5,91
2021	288	431	1.993	2.424	8,42
2022	293	560	2.388	2.948	10,06
2023	302	583	2.553	3.136	10,38
2024	318	525	2.453	2.978	9,36
2025	316	555	2.313	2.868	9,08

Daten Sommersprachkurse 2025 je Sprachenzentrum (Tabelle 5b)

Sprachenzentren	organisierte Kurse	Ita L2-Besucher	DaZ-Besucher	Besucher insgesamt	Besucher pro Kurs
BZ ita. Schule	53	322	141	463	8,74
BZ dt. Schule	67	0	509	509	7,60
Meran	47	65	351	416	8,85
Neumarkt	44	82	347	429	9,75
Schlanders	15	0	178	178	11,87
Brixen	50	51	460	511	10,22
Bruneck	40	35	327	362	9,05
Insgesamt	316	555	2.313	2.868	9,08

Quelle: Sprachenzentren Sommerkurse 2025



Beratungstätigkeit

Neben der Organisation von Sprachfördermaßnahmen und der damit verbundenen Koordination und Begleitung der Sprachlehrpersonen ist die Beratung ein zentraler Arbeitsschwerpunkt der Berater/-innen in den Sprachenzentren.

Die Berater/-innen arbeiten mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren für interkulturelle Bildung und den Sprachförderlehrpersonen zusammen und bauen Bezirksnetzwerke zum Informations- und Erfahrungsaustausch sowie zur Fortbildung auf und begleiten sie. Sie informieren, beraten oder begleiten Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen der Bildungsinstitutionen in didaktischen und organisatorischen Fragen, bei der Konzeptarbeit, bei der Wahl von didaktischem Material, bei der Erstellung von Individuellen Bildungsplänen, in Fragen der Bewertung, der diversitätsbewussten Bildung u.a.m.

Klassenräte und Kindergartenteams beraten sie beim Neueinstieg von Kindern und Jugendlichen, regen Projekte zur sprachlichen und diversitätsbewussten Bildung an und begleiten diese, wenn gewünscht.

In den Sprachenzentren gibt es Bibliotheken, die von den Beraterinnen und Beratern verwaltet und von Lehrpersonen und Pädagogischen Fachkräften intensiv genutzt werden.

Ein zentraler Auftrag der Sprachenzentren ist auch die Beratung von Familien mit Migrationshintergrund, deren Kinder den Kindergarten besuchen oder schul- und bildungspflichtig sind. In diesen Gesprächen geben die Sprachenzentren Informationen über das Bildungssystem, die sprachlichen und gesellschaftlichen Gegebenheiten in Südtirol sowie über die verschiedenen Bildungsmöglichkeiten. Ziel ist es, Familien Orientierung zu bieten, damit sie eine bewusste und für sie stimmige Entscheidung über den Bildungsweg ihrer Kinder treffen können. Die Entscheidung selbst liegt stets bei den Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen oder den Jugendlichen; Empfehlungen oder Ratschläge werden nicht ausgesprochen. Bei Bedarf werden Interkulturelle Mediatorinnen und Mediatoren oder die Ausbildungs- und Berufsberatung einbezogen.

In Absprache mit den Familien können – unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen – relevante Informationen an die gewählte Schule weitergegeben werden.

Psychologische oder psychopädagogische Beratung gehört nicht zum Auftrag der Sprachenzentren.

Auf Bezirksebene wird mit anderen Institutionen in interdisziplinären Netzwerken zusammengearbeitet.

Die Berater/-innen sind in landesweite Arbeitsgruppen der Sprachenzentren, der Pädagogischen Beratungszentren und der Pädagogischen Abteilung eingebunden.

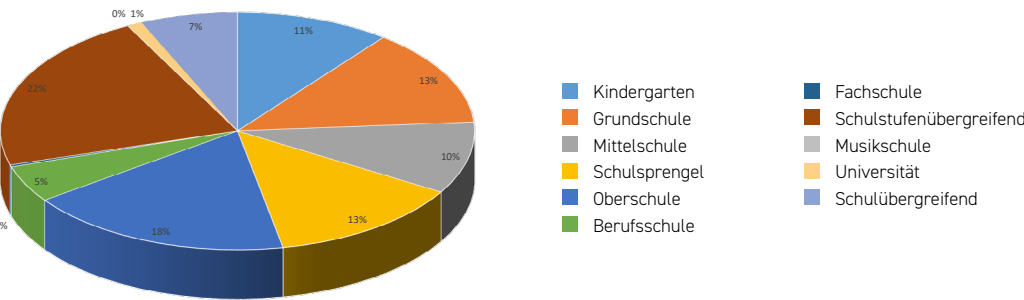
Die Steuergruppe koordiniert und begleitet die Arbeit der Sprachenzentren auf Landesebene, erstellt in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Konzepte und arbeitet in Netzwerken auf Landesebene bzw. mit Institutionen, die sich mit dem Thema Migration beschäftigen, zusammen.

Der Umstand, dass die Sprachenzentren eine sprachgruppenübergreifende Einrichtung sind, erweist sich in diesem Bereich als besonders wertvoll.



Beratungstätigkeit der Sprachenzentren (Tabelle 6)

Verteilung Bildungseinrichtung	Teilnehmer/-innen	Arbeitszeit
Kindergarten	339	145,50
Grundschule	663	183,00
Mittelschule	272	135,00
Schulsprengel	616	183,75
Oberschule	468	250,50
Berufsschule	122	69,00
Fachschule	12	3,75
Schulstufenübergreifend	1.488	303,00
Musikschule	0	0,00
Universität	74	14,25
Schulübergreifend	578	91,50
Kindergarten und Grundschule	1.235	381,75
Insgesamt	5.867	1.761,00

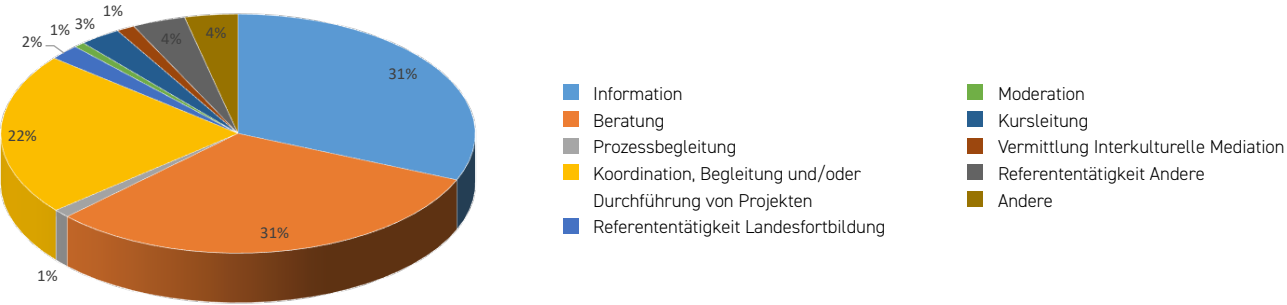


Verteilung Zielgruppen	Teilnehmer/-innen	Arbeitszeit
Erziehungsverantwortliche	1.712	416,63
Kinder/Schüler/-in	1.583	282,60
Führungskraft	728	174,38
Lehrpersonen und Pädagogische Fachkräfte	3.381	620,55
Gruppe/Klasse	528	64,13
Interdisziplinäre Gruppe	450	138,00
Mitarbeiter/-in für Integration	315	5,25
Mittlere Führungsebene	155	46,50
Sozialpädagog/-innen	407	64,28
Teams/Klassenrat	86	23,25
Koordinator/-innen/Referent/-innen Intercultura	1.179	170,78
Lehramtsstudierende	147	37,13
Andere	735	188,25
Insgesamt	11.406	2.231,70

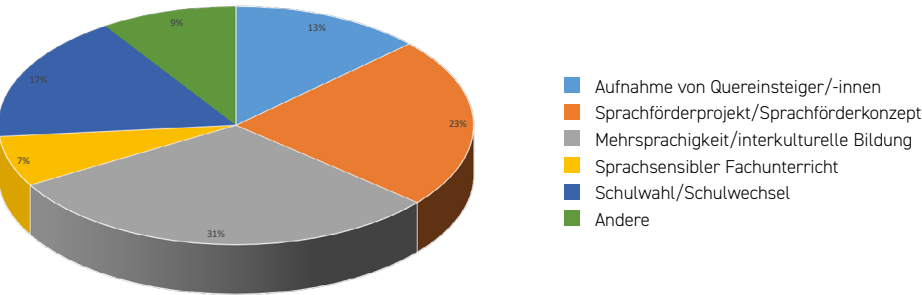




Verteilung Tätigkeiten	Teilnehmer/-innen	Arbeitszeit
Information	1.610	642,00
Beratung	1.157	643,28
Prozessbegleitung	68	23,25
Koordination, Begleitung und/oder Durchführung von Projekten	2.415	449,55
Referententätigkeit Landesfortbildung	158	42,75
Moderation	63	15,00
Kursleitung	351	57,90
Vermittlung Interkulturelle Mediation	83	25,50
Referententätigkeit Andere	359	74,25
Andere	191	74,25
Insgesamt	6.455	2.047,73



Verteilung Schwerpunkte	Teilnehmer/-innen	Arbeitszeit
Aufnahme von Quereinsteiger/-innen	776	280,80
Sprachförderprojekt/Sprachförderkonzept	2.172	500,25
Mehrsprachigkeit/interkulturelle Bildung	2.763	655,80
Sprachsensibler Fachunterricht	510	148,13
Schulwahl/Schulwechsel	713	371,40
Andere	1.026	200,25
Insgesamt	7.960	2.156,63



Quelle: Sprachenzentren Stand 31. Dezember 2025

Fortbildung der Pädagogischen Fachkräfte und der Lehrpersonen

Die Sprachenzentren bieten Fort- und Weiterbildungen für Pädagogische Fachkräfte und Lehrpersonen auf mehreren Ebenen an, ein Teil davon findet in Zusammenarbeit mit der Italienischen Bildungsdirektion statt. Die Berater/-innen der Sprachenzentren stehen in den verschiedenen Bezirken auf Anfrage der Kindergärten und Schulen für interne Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung und beteiligen sich an den Angeboten zur Schulinternen Fortbildung der Pädagogischen Abteilung. Einige der Berater/-innen sind zusammen mit Lehrpersonen in der Kerngruppe zur Planung der Landesfortbildung tätig.

Die Berater/-innen bieten Pädagogischen Fachkräften, Lehrpersonen, Koordinatorinnen und Koordinatoren für interkulturelle Bildung und Sprachförderlehrkräften in den Bezirken regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur Erweiterung der beruflichen Kompetenzen an.

2024/2025 wurden folgende Seminare und Seminarreihen angeboten: siehe Tabelle Nr. 7.

Landesfortbildung 2024/2025 (Tabelle 7)

Kurs	Anzahl Teilnehmer/-innen	Stundenanzahl
Deutsch als Zweitsprache unterrichten	40	17
Zusammenarbeit mit Eltern interkulturell	23	17
Das Aufnahmesystem in Südtirol	75	2,5
Insieme a scuola: Wohlbefinden durch transkulturelle Ansätze stärken	19	6
Gewaltprävention – Globale Konflikte in meinem Klassenzimmer	20	14
Insgesamt	177	56,5

Quelle: Fortbildungsakademie „Schloss Rechtenthal“ Stand 31. Dezember 2025



Wege in die Bildung 2030 – Guter Unterricht in der inklusiven Schule

Im Rahmen des Schwerpunktes der Deutschen Bildungsdirektion „Wege in die Bildung 2030 – Guter Unterricht in der inklusiven Schule“ kommt den Berater/-innen der Sprachenzentren sowohl in der Fortbildung als auch in Beratung und Begleitung eine besondere Rolle zu.

Die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit anderen Erst- und Familiensprachen, der aufmerksame und gezielte Umgang mit verschiedenen Varianten von Mehrsprachigkeit in den Klassen und die diversitätsbewusste Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsverantwortlichen mit unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund sind wichtige Elemente bei der Gestaltung von bildungsgerechten Angeboten an den Schulen. Inklusion wird transversal durch alle Fächer und Schulstufen gedacht. Daher ist bei der Begleitung der Pilotschulen, aber auch der anderen Schulen im Land das Zusammenwirken von Fachleuten aus den verschiedenen Fachbereichen der Pädagogischen Abteilung (Fachdidaktik, Psychopädagogik, Organisations- und Unterrichtsentwicklung sowie Sprachenzentren) von grundlegender Bedeutung. Die Expertise der Sprachenzentren ist dabei zunächst in den Themenfeldern „Kultur der Mehrsprachigkeit“ und „Personalisieren – Individualisieren“ gefragt, aber im Sinne der Transversalität auch in den anderen Themenbereichen, „Beobachten – Feedback geben – Bewerten“, „Prävention – Intervention“, „Kultur der Digitalität“, „Professionelle Lerngemeinschaften“, wertvoll.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Vertreter/-innen der Steuergruppe arbeiten mit den Landesdirektionen und der Koordinierungsstelle für Integration intensiv zusammen. Sie sind am Netzwerk der Landesämter und in verschiedenen Arbeitsgruppen beteiligt und als beratendes Mitglied im Landesintegrationsbeirat vertreten.

Die Berater/-innen der Sprachenzentren vernetzen sich vor Ort in den Bezirken mit Gemeinden, Vereinen, Sozialsprengeln, Genossenschaften etc. und ermöglichen so einen Austausch und eine Zusammenarbeit zwischen Kindergarten/Schule und Territorium.

Veröffentlichungen der Sprachenzentren

Die Veröffentlichungen der Sprachenzentren, aber auch Informationen, rechtliche und pädagogische Unterlagen sowie Formulare für Ansuchen sind auf der **Homepage** der Sprachenzentren zu finden.

<https://sprachen.provinz.bz.it/de/die-sprachenzentren>



Ladinische Kindergärten und Schulen

Im Schuljahr 2024/2025 hat die Landesdirektion Ladinische Kindergärten und Schulen zusätzlich zu den im Beschluss der Landesregierung Nr. 669/2020 vorgesehenen 40 Stunden Sprachförderung für die ladinischen Schulen weitere 10 Wochenstunden bereitgestellt. Diese wurden den Schulen anhand qualitativer und quantitativer Kriterien zugewiesen.

Darüber hinaus erhielten alle neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler individuelle sprachliche Unterstützung in Form von sogenannten „Welcomeboxen“ (26 Stunden Deutsch und/oder 26 Stunden Italienisch und/oder 26 Stunden Ladinisch). Diese Maßnahme hat sich in den vergangenen Jahren als äußerst hilfreich erwiesen, um die Neuankömmlinge mit den Sprachen des ladinischen Schulsystems vertraut zu machen.

In Zusammenarbeit mit dem Inspektorat für Mehrsprachigkeit und der Università per Stranieri di Siena wurde ein mehrjähriges Projekt mit dem Titel „L'AltRoparlante – Usc che se liëia“ ausgearbeitet, das im Schuljahr 2025/2026 gestartet ist. Ziel ist die Wertschätzung aller in der Klasse gesprochenen Sprachen sowie die Förderung pluraler Sprachrepertoires. Das Projekt umfasst die Erhebung von Sprachendynamiken in den Klassen, die Fortbildung und wissenschaftliche Begleitung der Lehrpersonen bei der Entwicklung und Erprobung mehrsprachiger Unterrichtseinheiten und Materialien sowie die Evaluation der Auswirkungen dieser Unterrichtspraktiken auf Lehrpersonen und Lernende. Zudem ist die Ausarbeitung von Leitlinien zur Unterstützung der Lehrpersonen in pluralen Klassen und zur Darstellung von Best Practices vorgesehen.

Im Frühjahr 2025 wurde eine Untersuchung der Schullaufbahnen von Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte in der 2. und 3. Klasse der Mittelschule durchgeführt. Mittels halbstrukturierter Interviews wurden die Perspektiven der Schülerinnen und Schüler erhoben – ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Erlebnisse in der Schule, beim Lernen und im sozialen Umfeld. Untersucht wurden unter anderem die Lebens- und Migrationsgeschichte, der Schulerfolg, die Sprachkenntnisse, die Inklusion in die Schulgemeinschaft sowie die Zukunftsaussichten. Die Ergebnisse sollen zur gezielten Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten und Maßnahmen beitragen.

Es wurde ein Konzept zur sprachlichen Begleitung beim Übergang vom Kindergarten zur Grundschule ausgearbeitet. Es orientiert sich am Modell der Netzwerkprojekte der deutschen Bildungsdirektion und sieht vor, dass Kinder mit Förderbedarf bereits in den letzten Monaten des Kindergartens von einer Sprachlehrperson der Grundschule begleitet werden, die dort Sprachförderung durchführt. Die Umsetzung dieses Projekts ist für die kommenden Jahre geplant.

Im Juli 2025 wurden in St. Ulrich und St. Vigil Summercamps organisiert, um die Sprachkompetenzen der Kinder mit kreativen Aktivitäten zu fördern. Insgesamt haben 90 Schülerinnen und Schüler der Grundschule an diesem Sprachcamp teilgenommen.

Im Herbst 2024 wurde erneut das Sensibilisierungsprojekt „Atramënter medemi/es“ in den ersten Klassen der ladinischen Mittelschulen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Schulsozialpädagoginnen und den Sozialdiensten zielte das Projekt darauf ab, das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für verschiedene Formen von Vielfalt zu stärken und kulturelle Vorurteile zu erkennen und abzubauen. Die Fortführung des Projekts im kommenden Schuljahr ist vorgesehen.



Scolines y scores ladines

Tl ann de scora 2024/2025 á l'Intendénza ladina metü a disposiziun dles scores ressurses implü por la promoziun linguistica por i mituns y les mitans cun background de migraziun. Fora dles 40 ores odüdes dant por les scores ladines dala delibera 669/2020 dla Junta provinziala, él ciamó gnü assegné ales scores 10 ores al'edema, aladô de criters cuantitatifs y cualitatifs.

Implü á düc i scolars y les scolares pormó rová adalerch ciafé n sostëgn linguistich individual (welcome box – 26 ores de todësch y/o 26 ores de talian y/o 26 ores de ladin), che s'á desmostré ti agn n stomënt d'ütl por daidé i mituns y les mitans da fá i pröms vari cun i lingac dl sistem scolastich ladin.

En colaboraziun cun l'Ispettorat por le plurilinguism y l'Università per Stranieri di Siena él gnü lauré fora n proiet de deplü agn dal titul "L'AltRoparlante – Usc che se liëia", che metará man tl ann de scora 2025/2026. L'obietif é chël da valorisé düc i lingac presënc te classa y promöie i repertori linguistics plurai. Le proiet vëiga dant la relevaziun dles dinamiche linguistiches tles classes, la formaziun y l'acompagnamënt scientifich dles insegnantes y di insegnanc tl svilup y tla sperimentaziun de unités didatiches y materiai plurilinguai y la valutaziun dla faziun de chëstes pratiches didatiches sön insegnanc y studënc.

D'aisciöda 2025 él gnü realizé na inrescida sön les biografies scolastiches de scolares y scolars cun background de migraziun dles secundes y terzes classes dla scora mesana. Tres intervistes semi-strotorades él gnü tut ite les prospetives dles scolares y di scolars, sües esperiënzes, les desfides te süa vita a scora, tl imparé y tl contest sozial. Al é gnü analisé, danter l'ater, süa storia de vita y de migraziun, le suzes scolastich, les competënzes linguistiches, l'inclujun tla comunité de scora y les prospetives sön so dagní. I resultac daidará da mioré y adaté damí les mosöres y i intervënc de sostëgn odüs dant.

Al é ince gnü lauré fora n proiet por l'acompagnamënt linguistich dl passaje dala scolina ala scora elementara, sön le model di proiec de reï dl'Intendénza todëscia. Al é odü dant che i mituns y les mitans cun bojëgn de sostëgn ti lingac vëgnes acompagná bele ti ultimi mëisc de scolina da na maestra o n maester de promoziun linguistica dla scora primara. La realizaziun dl proiet é preodüda ti proscimi agn.

De messé dl 2025 él gnü organisé a Urtijëi y Al Plan le summercamp, por promöie les competënzes linguistiches di mituns y dles mitans cun le jüch y la creatività. Indöt á tut pert a chisc cursc de döes edemes 90 mituns y mitans dla scora primara.

D'altonn dl 2024 él indô gnü organisé, en colaboraziun cun les educadësses soziales dles scores y i sorvisc soziai, le proiet "Atramënter medemi/es" por les prömes classes dles scores mesanes ladines, che â l'obietif da sensibilisé les scolares y i scolares ales formes desvalies de diversité y insciö ince da daidé reconësce y smendrí i preiudizi culturai. Chësc proiet gnará bonamënter porté inant ince le proscimo ann de scora.



Abschließende Bemerkungen

Die strukturierte Auseinandersetzung mit dem Thema der Sprachförderung ist mittlerweile an vielen Schulen im Dreijahresplan des Bildungsangebots verankert. In vielen Fällen sind auch die Zusammenarbeit mit den Sprachenzentren und die Nutzung der Sprachförderangebote berücksichtigt. Beides sind Indikatoren dafür, dass eine strukturierte und kontinuierliche Auseinandersetzung mit der kulturellen und sprachlichen Diversität immer mehr als Teil der Schulkultur verankert wird. Sehr viele Kindergärten und Schulen begegnen den Herausforderungen im Zusammenhang mit der kulturellen und sprachlichen Heterogenität in den Klassen und Lerngruppen adäquat und haben sich auf den Weg gemacht, die kulturelle und sprachliche Vielfalt als Chance zu nutzen und mit gezielten Konzepten und Maßnahmen darauf zu antworten. Die Mitarbeiter/-innen der Sprachenzentren unterstützen und beraten Kindergärten und Schulen dabei.

In Rahmen der Organisationsentwicklung an der Pädagogischen Abteilung haben die Sprachenzentren ihren Platz im Amt für Beratung gefunden. Die Arbeit der Sprachenzentren liegt aber, wie aus dem Bericht hervorgeht, nicht nur im Bereich der Beratung. Darum ist die Zusammenarbeit, die sich in den letzten Jahren zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen an der Pädagogischen Abteilung angebahnt hat, nämlich einerseits mit den anderen Bereichen des Amtes für Beratung, namentlich der Psychopädagogischen Beratung, der Gesundheitsförderung, der Begabungs- und Begabtenförderung und der Inklusion, und andererseits mit dem Amt für Didaktik in den Arbeitsschwerpunkten der Fachdidaktik, Unterrichtsentwicklung sowie Fort- und Ausbildung weiter zu pflegen und auszubauen.

Da die Sprachenzentren vom Gesetzgeber auch als sprachgruppenübergreifendes Kompetenzzentrum verankert wurden, kommt der intensiven Zusammenarbeit zwischen der Italienischen, Deutschen und Ladinischen Bildungsdirektion eine große Bedeutung zu. Die daraus entstehende Synergie kann wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Unterstützungsangebotes in den Sprachenzentren geben und zu einem chancengerechten Bildungssystem und einer inklusiven Gesellschaft beitragen, in der Vielfalt als Wert und Bereicherung erlebt werden.

Bozen, 02. Februar 2026

für die Sprachenzentren

Inge Niederfriniger
Koordinatorin

